

Verbandsversammlung vom 08.03.2024

ZÖA Drucksache Nr. 06/2024

Anlage: -

Öffentlich

## Tagesordnungspunkt

RSB-M1: Rückbau Fahrstraßenfreigabetaster und Nachrüstung Vorsignal (Vergabe)

## Beschlussantrag

Der Auftrag für den Rückbau des Fahrstraßentasters und die Nachrüstung des Vorsignals wird an die Fa. Siemens Mobility GmbH aus 70435 Stuttgart zum Angebotspreis von 345.799,17 Euro zuzüglich gesetzl. Mehrwertsteuer vergeben.

## Begründung

Durch die Elektrifizierung der Ammertalbahn im Rahmen des Projekts Regionalstadtbahn Neckar-Alb ist der Fahrstraßenfreigabetaster im Stellwerk der Deutschen Bahn im Bahnhof Tübingen für die Ammertalbahn zurückzubauen. Der Fahrstraßenfreigabetaster muss vom Fahrdienstleiter betätigt werden, wenn eine Zufahrt vom elektrifizierten Bereich des Bahnhofs Tübingen in den nicht elektrifizierten Bereich der Ammertalbahn übergeht. Durch die Elektrifizierung muss diese Taste zurückgebaut werden, da sonst betriebliche Zusatzhandlungen durchgeführt werden müssen um den vorhandenen Fahrstraßenfreigabetaster zu umgehen. Ebenso soll in diesem Zusammenhang ein Geschwindigkeitsanzeiger am Vorsignal des Einfahrsignals des Bahnhofs Tübingen nachgerüstet werden, welches an der Strecke der Ammertalbahn in Tübingen-West steht. Diese Nachrüstung ermöglicht eine Geschwindigkeitserhöhung für einfahrende Züge aus dem Ammertal nach Gleis 1 und 2 auf 40 km/h. Züge, die auf Gleis 13 ankommen, können weiterhin nur mit 30 km/h einfahren.

## Finanzielle Auswirkungen

Die Mittel sind im Investitionsprogramm des Wirtschaftsplans 2024, Maßnahme „Regional-Stadtbahn Modul 1: Bahnhof Tübingen inklusive LST“ eingeplant. Die Maßnahme wird im Rahmen des Projekts Regional-Stadtbahn Neckar-Alb über das GVFG-Programm gefördert und nach Fertigstellung an die DB InfraGO übergeben. Nach Fertigstellung wird eine einmalige Ergebnisbelastung in Höhe von ca. 50.000 Euro erwartet.